



PROGRAMM

15. Women's Health Kongress

Donnerstag, 10. Januar 2019

Mittwoch, 9. Januar 2019

- Vorstandssitzungen
- Generalversammlungen
- SGRM – Workshop Fertiforum + SAPGG
- SWICE Scientific Meeting

Auditorium Ettore ROSSI Universitätsklinik, Inselspital Bern

Freiburgstrasse 15A
3010 Bern

 **INSELSPITAL**
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL


MEETING • COM
Congress Organisation

Online Einschreibung unter
www.meeting-com.ch

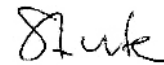
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Freunde des Women's Health-Kongresses,

Wir laden Sie herzlich zum nun bereits 15. Women's Health-Kongress ein, den wir zum zweiten Mal in Bern organisieren dürfen.

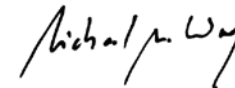
Der Women's Health-Kongress umfasst unter seinem Dach die Jahresversammlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (SGRM) und ihren Kommissionen sowie der Schweizerischen Menopausengesellschaft (SMG). Entsprechend weit werden wir den Bogen spannen von der Reproduktionsmedizin über die Endokrinologie bis hin zur Menopausenmedizin.

Bei der Reproduktionsmedizin stellt sich die Frage, in wie weit die Revision des Fortpflanzungsmedizingesetzes und die technischen Neuerungen unseren klinischen Alltag ändern. Bei der Endokrinologie stehen die sich inzwischen häufenden Probleme der Frühaborte und der bariatrischen Chirurgie im Vordergrund. Und bei der Menopausenmedizin geht es nicht nur darum, möglichst lange zu leben, sondern dies auch noch mit guter Lebensqualität.

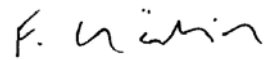
Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Kongress mit Ihnen,



Prof. Petra Stute
Präsidentin SMG



Prof. Michael von Wolff
Kongresspräsident



Dr. Felix Häberlin
Präsident SGRM

Kongressort

Inselspital Bern, Universitätsklinik
Auditorium Ettore ROSSI
Freiburgstrasse 18
3010 Bern

Kongresspräsident

Professor Michael von Wolff
Abteilungsleiter
Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Frauenklinik/Inselspital Bern
Effingerstrasse 102
3010 Bern

Präsidentin SMG Schweizerische Menopausengesellschaft

Professor Petra Stute
Leitende Ärztin ■ Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Frauenklinik/Inselspital Bern
Effingerstrasse 102
3010 Bern

Präsident SGRM Schweizerische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin

Doktor Felix Häberlin
Leitender Arzt ■ Frauenklinik KSSG
9007 St. Gallen

Kongress Sekretariat

Meeting.com S.à.r.l
Rue des Pâquis 1 ■ CP 100
CH-1033 Cheseaux-sur-Lausanne
T +41 21 312 92 61 ■ F +41 21 312 92 63
sabine.gisler@meeting-com.ch ■ www.meeting-com.ch



Ausstellung

Während der Dauer des Kongresses findet eine Ausstellung mit den neusten Produkten und Dienstleistungen der Pharmaindustrie statt. Wir empfehlen allen Teilnehmern diese Ausstellung zu besuchen, die ausstellenden Firmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Kongresses. Die Kaffeepausen, sowie das Mittagessen am 10. Januar werden in der Ausstellung serviert.

Vorträge

Die Vorträge finden in der Sprache statt, in der diese im Programm angegeben sind (Deutsch & Englisch).
Alle Sprecher wurden gebeten, die jeweiligen Präsentationsvorlagen in **Englisch** vorzubereiten.

Hotelreservierungen

Sie finden alle verfügbaren Zimmer unter www.bern.com/de/uebernachten/hotels.
Gerne steht Ihnen auch das Kongress-Sekretariat zur Verfügung.

Anreise

Das Auditorium Ettore Rossi befindet sich im Inselspital Bern, im Hörsaal 1 in der Kinderklinik.

Anreise mit dem Bus

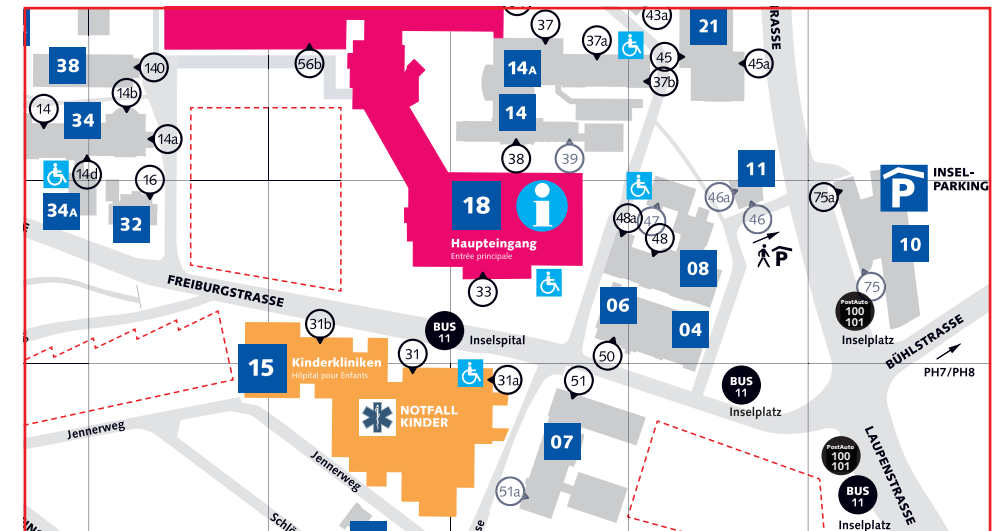
- Ab Hauptbahnhof oder ab Haltestelle «Hirschengraben»
- -> Bus 11 (Inselspital-Holligen) -> Haltestelle Inselspital

Zugreisende

Sie verlassen den Bahnhof via Hauptaussgang Bahnhofplatz und nehmen Bus 11 (Inselspital-Holligen). Die Haltestelle befindet sich auf Perron F vor dem Burgerspital/Haus der Generationen.

Anreise mit dem Auto

- Autobahn A1 : Ausfahrt Bern Forsthaus
- Folgen Sie den Ausschilderungen «Inselspital» und «Insel-Parking»



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

women^{health}s

Online Anmeldung

www.meeting-com.ch

Kongressgebühren

MITTWOCH, 9. JANUAR 2019 – Limitierte Plätze

SGRM – WORKSHOP FERTIFORUM

	Bis zum 30.11.2018	Ab dem 01.12.2018* und vor Ort
<input type="checkbox"/> CHF	80.00	100.00

DONNERSTAG, 10. JANUAR 2019

Mitglied SGRM & SMG

Nicht-Mitglied

Assistenzarzt

<input type="checkbox"/> CHF	230.00	260.00
<input type="checkbox"/> CHF	280.00	300.00
<input type="checkbox"/> CHF	160.00	190.00

Inbegriffen

Zutritt zu den wissenschaftlichen Sitzungen, Kongressunterlagen, Kaffeepausen, Mittagessen am 10. Januar 2019.

Kongressunterlagen

Die Kongressunterlagen werden den angemeldeten Teilnehmern an der Registration während der Öffnungszeiten ausgehändigt. Die Namensschilder gelten als Ausweiskarte für den Zutritt zu den wissenschaftlichen Sitzungen und müssen während des gesamten Kongresses getragen werden.

Zahlung/Bestätigung

Bei Erhalt Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Rechnung per E-mail zugeschickt. Mit dem Erhalt Ihrer Zahlung sind Sie definitiv zum Kongress eingeschrieben.

Annullierung

Rückerstattung von 30% der bezahlten Gebühr bei Annullierung bis zum 30.11.2018. Nach diesem Datum erfolgt keine Rückerstattung mehr.

Akkreditierung

Der Kongress wird wie folgt anerkannt:

Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

SGGG 7 Credits

Teilnahmebestätigung

Die Teilnahmebestätigung wird Ihnen innerhalb von 5 Tagen nach Kongressende elektronisch als PDF-Datei zugeschickt.

esmya® 5mg
Ulipristalacetat

DIE INNOVATIVE MYOMTHERAPIE

- Schnelle Blutungskontrolle¹⁻⁴
- Signifikante und anhaltende Myomverkleinerung¹⁻⁴
- 1 Tablette pro Tag¹

Referenzen: 1. Fachinformation esmya, www.swissmedinfo.ch 2. Donnez J. et al. N Engl J Med 2012; 366(5): 409-420. Ulipristal Acetate versus Placebo for Fibroid Treatment before Surgery. 3. Donnez J. et al. N Engl J Med 2012; 366(5): 421-432. Ulipristal Acetate versus Leuprolide Acetate for Uterine Fibroids. 4. Donnez J. et al. Fertil Steril 2016, Vol. 105(1), 165-173.e4. Long-term medical management of uterine fibroids with ulipristal acetate.

Esmya®: Tablette zu 5 mg Ulipristalacetat (UPA). Es bei erwachsenen Frauen im gebärfähigen Alter 1.) für einen dreimonatigen Behandlungszyklus zur vorübergehenden Therapie der Symptome eines Uterus myomatosus zur Überbrückung der Zeitdauer bis zu einer definitiven Myom-Therapie (d. h. einem entsprechenden chirurgischen Eingriff) 2.) zur intermittierenden Behandlung mässiger bis schwerer Symptome eines Uterus myomatosus bei Patientinnen, bei welchen eine operative Therapie nicht in Frage kommt, begrenzt auf 4 Behandlungszyklen à 3 Monate. Bei Patientinnen, bei denen eine kurative Behandlung nicht in Frage kommt, kann Esmya auch längerfristig als Intervallbehandlung eingesetzt werden. Es liegen allerdings keine Daten zur Sicherheit und Wirksamkeit über mehr als 4 Behandlungszyklen von jeweils 3 Monaten Dauer vor. D: 1 Tabl./Tag für eine unterbrechungsfreie Behandlungsdauer von max. 3 Monaten, Beginn während der ersten Woche eines Menstruationszyklus. Jede wiederholte Behandlung darf frühestens nach Eintritt der zweiten Menstruation nach Ende des vorherigen Behandlungszyklus begonnen werden. KL: Vorbestehende Lebererkrankung, Genitalblutungen unbekannter Ursache oder aus anderen Gründen als Uterusmyomen, Endometrium-, Zervix-, Ovarial- Mammakarzinom, Schwangerschaft und Stillzeit. Gleichzeitige Behandlung mit CYP3A4-Induktoren sowie mit starken oder mässigen CYP3A4-Inhibitoren. Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem Hilfsstoff. **WA:** Leberfunktionswerte: Vor Beginn der Behandlung muss die Leberfunktion überprüft werden. Eine Behandlung mit Esmya darf nicht eingeleitet werden, falls die Transaminasen (ALT oder AST) die obere Normgrenze (ULN) um mehr als das Doppelte überschreiten. Kontrolle der Leberfunktionswerte während der ersten beiden Behandlungszyklen einmal monatlich sowie bei weiteren Behandlungszyklen mind. einmal vor jedem erneuten Behandlungszyklus und wenn klinisch angezeigt. 2-4 Wochen nach Abschluss der Behandlung erneute Kontrolle der Transaminasen. Bei ALT oder AST >3xULN muss die Behandlung mit Esmya abgebrochen und die Patientin engmaschig überwacht werden. Bei Hinweisen auf eine potentielle Leberschädigung (z.B. Anorexie, Übelkeit, Erbrechen, rechtsseitige Oberbauchschmerzen, Ikterus) muss die Behandlung sofort abgebrochen und die Leberfunktion überprüft werden. Endometrium: Bei 10-15% der Patientinnen wurde eine reversible Verdickung des Endometriums (>16 mm) beobachtet, welche im Laufe weiterer Behandlungszyklen seltener auftrat (0,5% nach 4 Behandlungszyklen). Darüber hinaus kann es zu spezifischen reversiblen histologischen Veränderungen des Endometriums kommen (PAEC), die nicht mit einer Endometriumhyperplasie zu verwechseln sind. Wenn die Endometriumveränderung während eines behandlungsfreien Intervalls und nach Wiedereinsetzen der Menstruation oder mehr als 3 Monate nach Therapieende weiterbesteht, wird eine Untersuchung entsprechend der üblichen Praxis empfohlen, um klinisch relevante Veränderungen auszuschliessen. Insbesondere perimenopausale Patientinnen sollten bis zur vollständigen Rückbildung der Veränderungen überwacht werden. Vorsicht bei: Asthma, Schilddrüsenfunktionsstörung, schwerer Niereninsuffizienz. Während der Behandlung durch UPA wird eine nicht-hormonale Kontrazeptionsmethode empfohlen. **Fährichtigkeit / Bedienen von Maschinen:** Unter UPA wurde Schwindel beobachtet, was einen Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen haben kann. **IA:** CYP3A4-Induktoren, CYP3A4-Inhibitoren, hormonhaltige Präparate, mit p-Gp-Substraten möglich. **UAW:** Gewichtszunahme, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Hitzeempfinden, Bauchschmerzen, Übelkeit, Obstipation, Diarrhoe, Akne, Rückenschmerzen, Endometriumverdickung (1%), Druckempfindlichkeit/Schmerzen in der Brust, Unterleibschmerzen, Fluor vaginalis, Dysmenorrhoe, Ovarialzysten, Müdigkeit. **Liste B:** Weitere Informationen unter www.swissmedinfo.ch. Kopien der Studienpublikationen können bei Bedarf unter der Adresse der ZulassungsinhaberIn angefordert werden. ZulassungsinhaberIn: **Gedeon Richter (Schweiz) AG, Gewerbestrasse 5, 6330 Cham, www.gedeonrichter.ch**

SPRECHER/VORSITZ

Dr. Kerstin BLICKENSTORFER Zürich
Dr. Charlotte COAT Lausanne
Dr. Aline CORCELLE Genf
Frau Véronique COTTIN Basel
Frau Laure DE JONCKHEERE Lausanne
Prof. Herman DEPYPERE Gent (BE)
Dr. Irene DINGELDEIN Murten
Dr. Ruth DRATHS Sursee
Dr. Marysa EMERY Lausanne
Dr. Walter O. FREY Zürich
Dr. Felix HÄBERLIN St. Gallen
Frau Anja JARDINE Zürich
Dr. Alexandra KOHL-SCHWARTZ Bern
PD Dr. Ruben KUON Heidelberg (D)
Prof. Mario LITSCHGI Schaffhausen
Dr. Sue MONTGOMERY Manchester (UK)
Prof. Michael D. MUELLER Bern
Dr. Fabien MURISIER Lausanne
Frau Corinna QUANTIUS Bern
Dr. Anna RAGGI Olten
Prof. Anita RIECHER-RÖSSLER Basel
Dr. Bernd SCHULTES St. Gallen
Prof. Vanadin SEIFERT-KLAUSS München (D)
Prof. Petra STUTE Bern
PD Dr. Sibil TSCHUDIN Basel
Prof. Michael VON WOLFF Bern
Dr. Nicolas VULLIEMOZ Lausanne
PD Dr. Dorothea WUNDER Lausanne

PROGRAMM

Mittwoch, 09. Januar 2019

08.30	Empfang der Teilnehmer/Mitglieder	FOYER ETTORE ROSSI
09.00-12.00	SGRM – WORKSHOP FERTIFORUM & SAPGG Workshop in German, French and Italian Psychosocial implications of donor issues in 2019 for couples, children and donors Clinical insights for recipients of sperm and egg donation Chairs: Dr. Anna Raggi, Fertiluisse Basel and Olten Dr. Marysa Emery, CPMA Lausanne	KURSRAUM 2
10.30-11.00	Kaffeepause Workshop	VOR DEM KURSRAUM 2
12.30-13.15	Vorstandssitzung SGRM	KURSRAUM 2
13.30-15.00	FIVNAT Member Meeting	KURSRAUM 1
15.00-16.00	Generalversammlung SGRM	KURSRAUM 1
16.00-16.30	Kaffeepause	FOYER ETTORE ROSSI
16.30-17.30	Vorstandssitzung SMG	KURSRAUM 2
16.30-18.00	SGRM – SWICE Scientific Meeting LAB meets Clinic Chairs: Frau Véronique Cottin, Basel; Dr. Fabien Murisier, Lausanne	KURSRAUM 1
16.30-17.20	Time-lapse system: the Swiss Knife of embryo culture and assessment? Dr. Sue Montgomery, CARE Fertility, Manchester (UK)	
17.20-17.40	PGT-A and Time-lapse system, a must have for a modern IVF lab? Dr. Charlotte Coat, CPMA, Lausanne	
17.40-18.00	IVF lab daily routine and challenges one year after the new law on assisted reproduction Frau Corinna Quantius, Lindenhofspital, Bern	
18.00	End of the session	
17.30-18.30	Generalversammlung SMG	KURSRAUM 2

Donnerstag, 10. Januar 2019

08.00	Empfang der Teilnehmer	FOYER ETTORE ROSSI
08.50-09.00	Begrüßungsworte Prof. Petra Stute, Bern; Dr. Felix Häberlin, St. Gallen	ETTORE ROSSI
09.00-10.30	SGRM – PLENARY 1 Chairs: Prof. Michael von Wolff, Bern; Dr. Felix Häberlin, St. Gallen	ETTORE ROSSI
09.00-09.30	Kindeswohl und Patientenwohl in der Fortpflanzungsmedizin Dr. Felix Häberlin, St. Gallen	
09.30-10.00	Die Kinder von Spender 5010 Frau Anja Jardine, Zürich	
10.00-10.30	How should couples and their children be informed, supported and followed up after sperm donation? PD. Dr. Sibil Tschudin, Basel; Frau Laure de Jonckheere, Lausanne	
10.30-11.00	Kaffeepause und Besichtigung der Industrieausstellung	AUSSTELLUNG
11.00-12.30	SMG – PLENARY 2 Die verflixten Hormone Chairs: PD Dr. Dorothea Wunder, Lausanne; Dr. Kerstin Blickenstorfer, Zürich	ETTORE ROSSI
11.00-11.20	MHT gut gewählt ... bei arteriellen und venösen Risikofaktoren Prof. Vanadin Seifert-Klauss, München (D)	
11.20-11.40	Emotionale Achterbahn ... Hormonelle Einflüsse auf die Psyche in den Wechseljahren Prof. Anita Riecher-Rössler, Basel	
11.40-12.00	Genes and hormones ... Implication for cognitive health Prof. Herman Depypere, Gent (BE)	
12.00-12.20	Fit For Age ... Sport in den Wechseljahren Dr. Walter O. Frey, Zürich	
12.20-12.30	Diskussion	
12.30-13.30	Mittagspause und Besichtigung der Industrieausstellung	AUSSTELLUNG

Donnerstag, 10. Januar 2019

13.30-14.00	Sponsored Symposium GEDEON RICHTER Therapiemanagement bei Myomen Prof. Michael Mueller, Bern	ETTORE ROSSI
14.00-15.30	SGRM – PLENARY 3 Chairs: Dr. Alexandra Kohl-Schwartz, Bern; Dr. Nicolas Vulliemoz, Lausanne	ETTORE ROSSI
14.00-14.20	Spielt die Immunologie bei habituellen Aborten wirklich eine Rolle? PD Dr. med. Ruben Kuon, Heidelberg (D)	
14.20-14.40	Was sagen die Leitlinien zu habituellen Aborten? Prof. Michael von Wolff, Bern	
14.40-15.00	Fertilität nach bariatrischer Chirurgie – was rät uns der Internist? Bernd Schultes, St. Gallen	
15.00-15.20	Ovarialversagen bei Jugendlichen – gibt es das überhaupt? Dr. Ruth Draths, Sursee	
15.20-15.30	Diskussion	
15.30-16.00	Kaffeepause und Besichtigung der Industrieausstellung	AUSSTELLUNG
16.00-17.30	SMG – PLENARY 4 Lifestyle in den Wechseljahren Chairs: Prof. Dr. Mario Litschgi, Schaffhausen; Dr. Anna Raggi, Basel and Olten	ETTORE ROSSI
16.00-16.10	Verleihung des SMG Wissenschaftspreis Prof. Petra Stute, Bern	
16.10-16.35	«Darm mit Charme» ... Mikrobiom und Frauengesundheit Dr. Aline Corcelle, Genf	
16.35-17.00	Immer wieder kränkelnd ... Hormone und Immunoaging Prof. Petra Stute, Bern	
17.00-17.25	Right from the start ... Bedeutung des Lifestyles bei der Anwendung von hormonalen Kontrazeptiva Dr. Irene Dingeldein, Murten	
17.25-17.30	Diskussion	
17.30	Schlusswort Prof. Petra Stute, Bern; Dr. Felix Häberlin, St. Gallen	

SPONSOREN



Institut Biochimique SA



ORIGIO · SAGE · Humagen · TPC · K-Systems
RI · Wallace · LifeGlobal · CooperGenomics

